

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **27=47 (1881)**

Heft 21

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVII. Jahrgang.

Basel.

21. Mai 1881.

Nr. 21.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.

Die Bestellungen werden direkt an „**Jenno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel**“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Egger.

Inhalt: Die militärischen Operationen in Tunis. — Ueber die Unteroffiziersfrage in der schweizerischen Armee. (Schluß.) — Eidgenossenschaft: Bericht des Bundesrathes betreffend seine Geschäftsführung im Jahre 1880. (Fortsetzung und Schluß.) — Ausland: Oesterreich: Antrittsbefehl. Frankreich: Kasernenbauten. — Verschiedenes: Füsillier Bataillon des Magdeburger Regiments bei Sadowa 1866.

Die militärischen Operationen in Tunis.*)

Nachdem durch Heranziehung eines großen Theiles der algerischen Armee und durch die aus Frankreich angelangten Verstärkungen das französische Expeditionskorps jetzt auf die beabsichtigte Stärke gebracht ist und voraussichtlich in dem Augenblick, wo wir dies schreiben, der Vormarsch gegen die Krumirs beginnen wird, halten wir es an der Zeit, unseren Lesern über die militärischen Vorgänge an der tunesischen Grenze Bericht zu erstatten und sie fernerhin stets auf dem Laufenden zu erhalten. Wir werden diese Berichte so einzurichten suchen, daß sie, je einzelne Abschnitte oder Perioden der Operationen umfassend, ein zusammenhängendes, möglichst getreues und vor Allem sich nicht zu weit von der Wahrheit der Thatfachen entfernendes Bild von den Vorgängen auf dem Kriegsschauplatz liefern werden. Unsere Darstellung wird aus den zuverlässigsten Quellen geschöpft werden, unter denen wir in erster Linie „l'Armée française“ bezeichnen, ein Fachblatt, welches sich durch die Gediegenheit seiner Artikel und durch seine patriotische Haltung eine hervorragende Stellung in der militärischen Presse Frankreichs zu schaffen gewußt hat. Die Operationen haben noch nicht begonnen und schon ist ein Theil der französischen Tagespresse voll der heftigsten Angriffe und Insinuationen in Bezug auf die Unfähigkeit der obersten Leitung, während ein anderer Theil sich nicht entblödet, den Feldzugsplan (!!) mit allen Details zu veröffentlichen. Eine gewisse Partei möchte bei dieser Gelegenheit sich gern den jetzigen Kriegsminister, den republikanischen General Farre, vom Halse schaffen und spricht daher viel von seiner Unfähigkeit und seinen schlecht kombinierten Mobilisations-Maßregeln für das Expeditionskorps. Pariser Korrespondenten von Berliner

Blättern dagegen, die selbstverständlich das größte Interesse haben, die Wahrheit über General Farre zu erforschen, berichten in entgegengesetzter Weise, daß der französische Kriegsminister ein energischer, thatkräftiger Mann sei, mit vollster Sachkenntniß und größter Umsicht handle und genau wisse, was er so und nicht anders anordne. Er ist überzeugt, daß der Sieg ihm zufallen muß und hat daher seine Anordnungen so getroffen, daß ein Scheitern unmöglich erscheint, der, falls er eintreten sollte, die ganze französische Herrschaft in Algerien auf das Ernstlichste gefährden würde. In Algier besteht nämlich eine Prophezeiung, der zufolge die Fremdherrschaft im türkischen Jahre 1300 zu Ende gehen soll. Jetzt befinden wir uns im Jahre 1298 und man befürchtet deshalb eine allgemeine Erhebung der algerischen Stämme bei einer Niederlage der Franzosen im Lande der Krumirs. Obgleich alle in der Erhebung begriffenen tunesischen Stämme ca. 30,000 Mann betragen sollen, so darf das ca. 20,000 Mann starke französische Expeditionskorps doch zweifellos auf den Sieg rechnen. Hier, wie in Afghanistan oder im Zululande, wird die europäische Civilisation das Uebergewicht behalten und die französische Taktik und Kriegskunst mit dem mohamedanischen Fanatismus fertig zu werden wissen. Wir wollen uns vor dem Beginn der Operationen den vorbereitenden Maßregeln zuwenden und über die Formation des Expeditionskorps berichten.

Vorbereitende Maßregeln.

Die für Frankreich in Algier zur Verfügung stehenden Truppen bestehen zunächst aus dem vom General Osmond kommandirten 19. Armeekorps. Dasselbe ist zusammengesetzt aus:

Infanterie.

4 Regimenter Zuaven à 4 Bataillone und 2 Depot-Kompagnien,

*) Wegen Raummangel verspätet.